

## Wespennotdienst im Perlacher Krankenhaus „Vor der OP noch ein Notfalleinsatz“

München/Perlach – Vergangenen Dienstagmorgen – bei der Besprechung im Anästhesieraum kurz von einem Eingriff wird alles jäh unterbrochen: Wespenalarm. Woher die Plagegeister so schnell kamen ist unklar, aber im Krankenhaus haben sie nichts zu suchen. Die Handlungsnot für das ärztliche Personal war groß, denn es galt den regulären Betrieb aufrechtzuerhalten – mit den gelb-schwarzen Gästen ein Unding. Aber wie der Zufall es so will: der nächste Patient weiß nicht nur Rat, sondern er sorgt rasch für kompetente Abhilfe. „Zurzeit sind wir sehr oft mit unserem Wespennotdienst im Einsatz,“ so Franz Josef Weingartner, zertifizierter Sachverständiger in der Schädlingsbekämpfung und per Zufall der nächste Patient. „Die richtige Ausrüstung ist zurzeit immer im Auto, denn bei einem Wespennotfall ist schnelles und richtiges Handeln wichtig.“ Also rein in den Schutzanzug und innerhalb kürzester Zeit ist die Gefahr zuerst eingedämmt und dann beseitigt. Richtige Er-



*Franz Josef Weingartner war zur richtigen Zeit am richtigen Ort und sorgte mit seinem beherzten Einsatz dafür, dass der Betrieb im Perlacher Krankenhaus nur mit einer kurzen Verzögerung weitergehen konnte. Foto: dwu*

leichterung beim Klinikpersonal, denn so etwas kam noch nicht vor und hätte im Grund einen Tag den Betrieb lahmgelegt. Der richtige Mann am rechten Fleck und die linke Hand wurde – wenn auch mit Verzögerung – erfolgreich operiert. pe